Gemeinde Riniken

Eigenständigkeit | Zusammenarbeit | Fusion

Strategiepapier für den Gemeinderat

2025

Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG **3**

UMFRAGE **6**

BESTANDESAUFNAHME **11**

WORKSHOP GEMEINDERAT **24**

STRATEGIE **28**

Einleitung

© 2025 Gemeinde Riniken

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 26. November 2020 wurde der Gemeinderat beauftragt, mögliche Szenarien zur Entwicklung der Gemeinde Riniken mit den folgenden drei Optionen aufzuzeigen

1. Eigenständigkeit
2. Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden
3. Fusion (Zusammenschluss)

Ende 2021 entstand ein Papier mit Zukunftsplanung und verschiedenen Überlegungen zu den drei vorstehenden Fragen.

Im Jahre 2022 wurde eine Arbeitsgruppe «Projekt Riniken 2025» mit Vertretungen aus verschiedenen Generationen und Arbeitsbereichen gebildet. Dieser gehörten die folgenden Personen an:

- Affolter Jürg
- Bürgi Beatrice, Vorsitz
- Slavicek Natascha
- Ukici Emran
- Wiederkehr Herbert
- Wullschleger Richard

Später kam noch Michael Mosimann dazu

Die Arbeitsgruppe erarbeitete einen Themenkatalog zu einer Umfrage, an welcher die Bevölkerung im März 2023 brieflich oder online teilnehmen konnte. An der Umfrage nahmen 536 Personen teil.

Das Ergebnis der Bevölkerungsumfrage kann wie folgt zusammengefasst werden:

- Eigenständigkeit: 47 % Nein zu 42 % Ja
- Zusammenarbeit: 73 % Ja zu 16 % Nein
- Fusion: 55 % (vorzugsweise Brugg) zu 36 % Nein

Daraus wurde ersichtlich, dass eine Eigenständigkeit keine Mehrheit findet.

In der Folge hat sich die Arbeitsgruppe entschieden, den direkten Kontakt mit der Bevölkerung aufzunehmen. Dazu wählte man einen Workshop, welcher im November 2023 stattfand. Zusammen mit Hans-Peter Widmer, Journalist, Hausen, bereiteten die Arbeitsgruppe und der Gemeinderat den Workshop vor. Die Moderation des Workshops wurde Hans-Peter Widmer übertragen.

Für den Workshop nahm die Arbeitsgruppe je eine aussagekräftige Antwort der Bevölkerungsumfrage zu den drei Themen des Auftrages der Gemeindeversammlung an den Gemeinderat. Zu diesen Antworten wurden jeweils vertiefte Fragen pro und contra gestellt. Im Workshop wurden die drei Themen an Arbeitsgruppen zugewiesen.

© 2025 Gemeinde Riniken

Alle Beiträge aus dem Workshop wurden im Dokument «Stärken und Schwächen» sowie im Bericht «Bestandesaufnahme» verarbeitet. Aus diesen Unterlagen konnte die Strategie für die wichtigsten Bereiche der Eigenständigkeit (Gemeinderat, Verwaltung, Liegenschaften, Infrastruktur und Finanzen) entwickelt werden. Das Fazit kann dem Bericht «Bestandesaufnahme» entnommen werden.

Für den Gemeinderat liegt damit ein Arbeitspapier vor, welches die strategische und zielgerichtete Umsetzung des Projektes «Riniken 2025» ermöglicht.

Der Gemeinderat dankt allen Bürgerinnen und Bürger, den Mitgliedern der Arbeitsgruppe sowie Hans-Peter Widmer, für ihre Mitwirkung am Projekt «Riniken 2025» ganz herzlich.

© 2025 Gemeinde Riniken

Umfrage

© 2025 Gemeinde Riniken

Ergebnisse der Bevölkerungsumfrage zum Projekt «Riniken 2025»

Einleitung

Der Gemeinderat und die Arbeitsgruppe danken der Bevölkerung für die Teilnahme an der Umfrage. Von den 987 zugestellten Fragebogen wurden 536 ausgefüllt zurückgesandt. Der Rücklauf von gut 54 % zeigt, dass ein grosses Interesse an der (Mit)gestaltung der Zukunft unserer Gemeinde besteht.

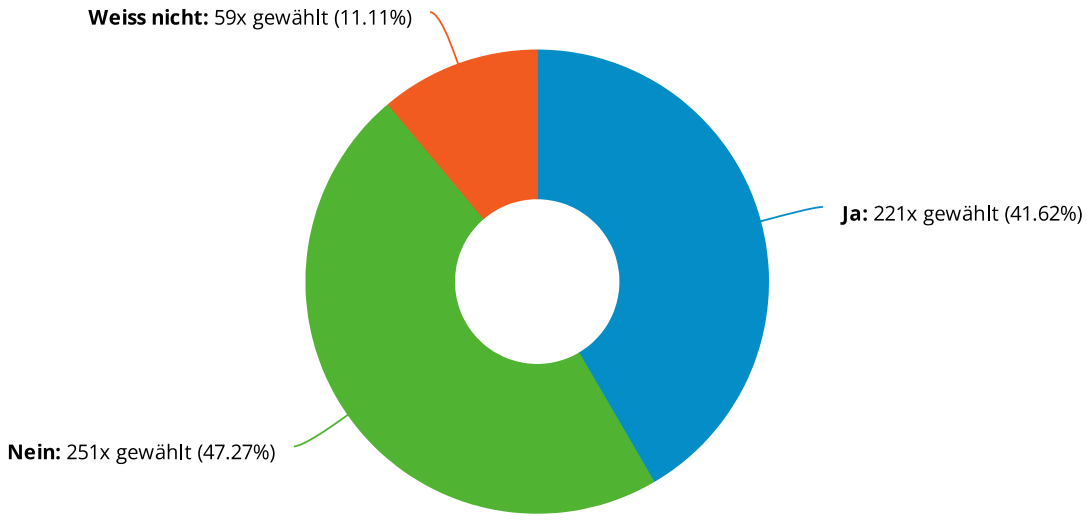
Zusammenfassung der Umfrageergebnisse

- Eine relative Mehrheit der Antwortenden ist bereit, die Eigenständigkeit von Riniken zugunsten einer Zusammenarbeit einzuschränken oder eine Fusion einzugehen.
- Eine Zusammenarbeit oder eine Fusion mit einer anderen Gemeinde möchte man Schritt für Schritt angehen.
- Vor einer Fusion sollte als erster Schritt die Zusammenarbeit mit einer Nachbargemeinde geprüft und umgesetzt werden.
- Ob Zusammenarbeit oder Fusion, die Stadt Brugg wird favorisiert.

Ergebnisse der Umfrage

Soll die Gemeinde Riniken politisch eigenständig bleiben?

531 Antworten

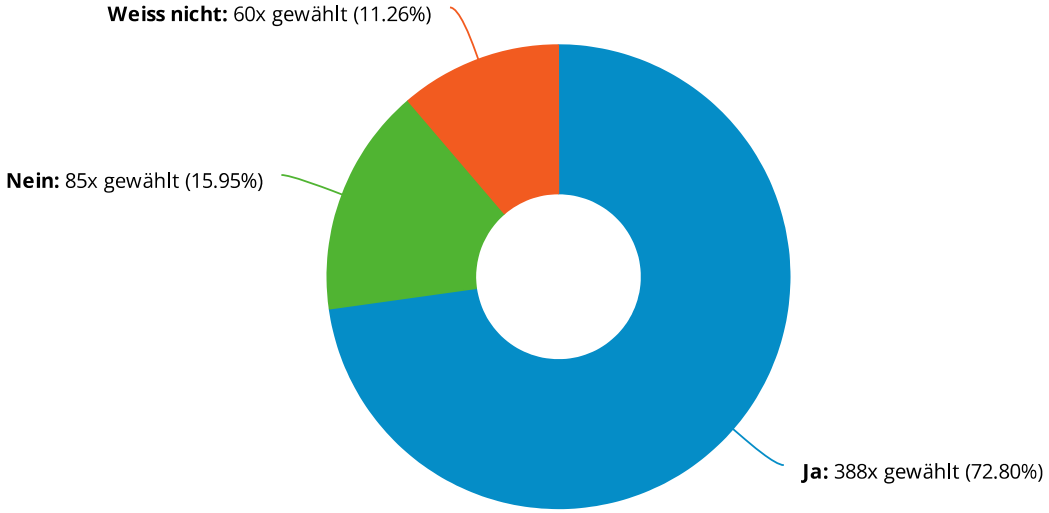


Eine relative Mehrheit (47 % zu 42 %) möchte die bisherige Eigenständigkeit der Gemeinde Riniken aufgeben.
Für eine Beibehaltung der Eigenständigkeit haben sich vorwiegend Personen der Alterskategorien 16 – 25 und 66 – 80+ ausgesprochen.

© 2025 Gemeinde Riniken

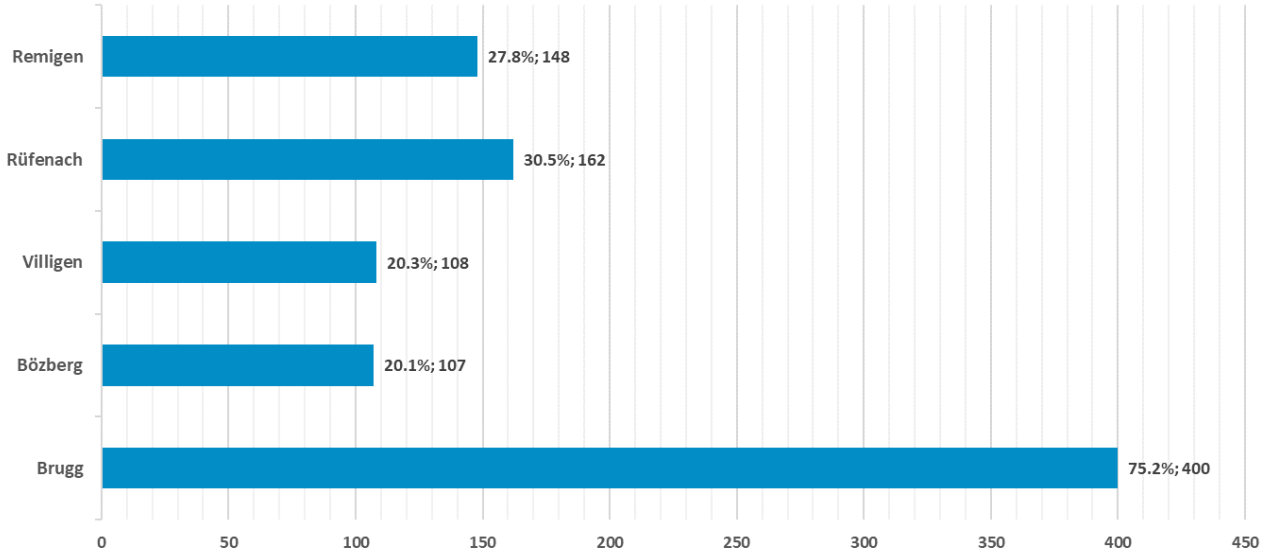
Soll die Gemeinde Riniken die Zusammenarbeit mit einer Nachbargemeinde ausbauen?

533 Antworten



Eine Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden wird mit rund 73 % klar befürwortet. Dabei wird die Stadt Brugg deutlich favorisiert.

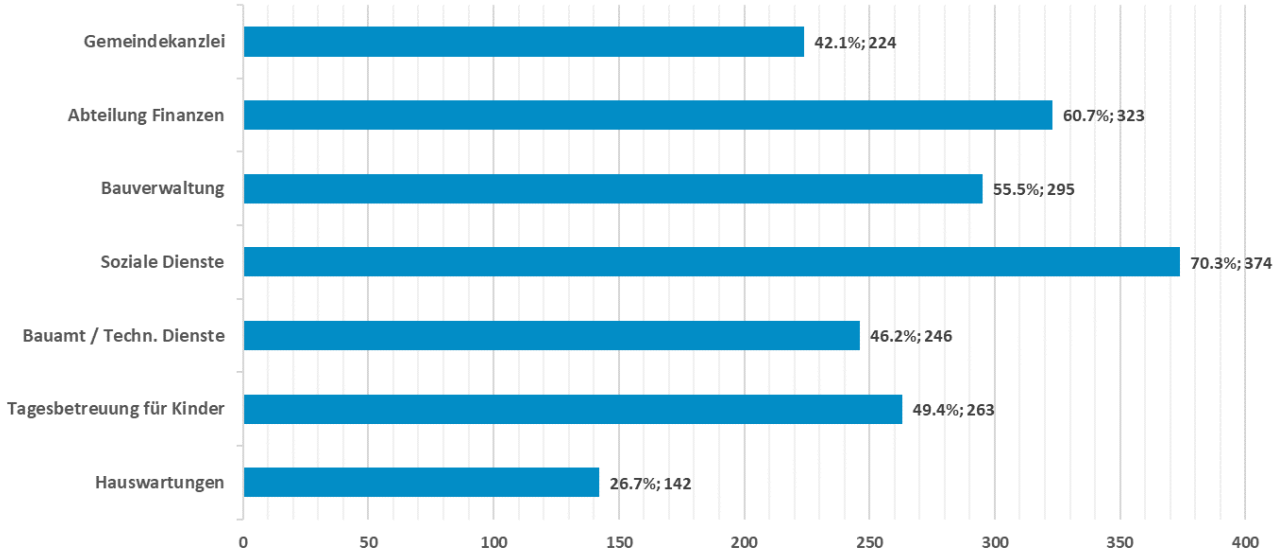
532 Antworten



© 2025 Gemeinde Riniken

In welchen Bereichen erachten Sie eine Zusammenarbeit mit einer Nachbargemeinde als sinnvoll?

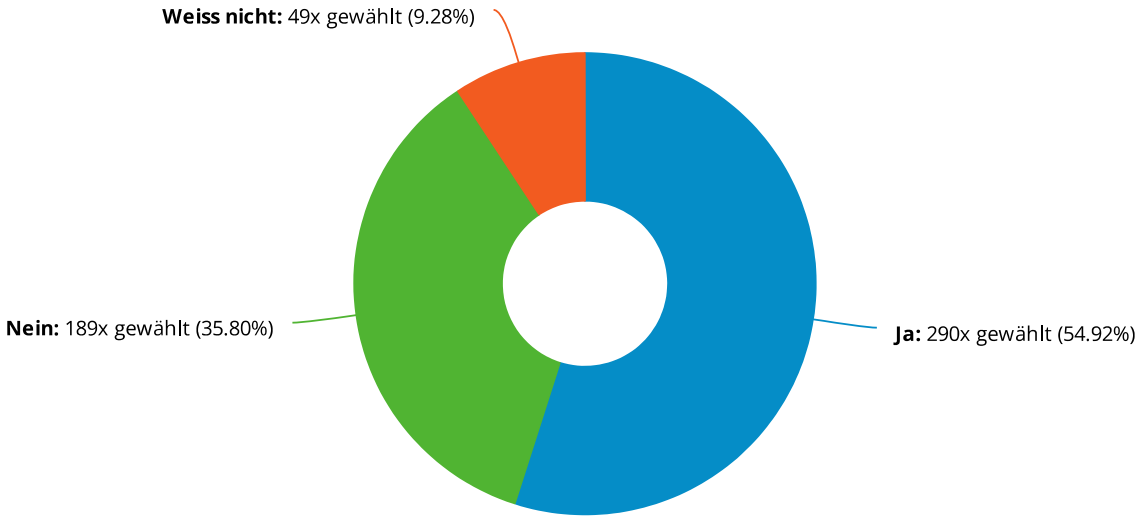
532 Antworten



Für die Zusammenarbeit mit einer anderen Gemeinde wurden vor allem die Bereiche Soziale Dienste, Finanzen und Bauverwaltung erwähnt.

Soll die Gemeinde Riniken eine Fusion mit einer oder mehreren Nachbargemeinden eingehen?

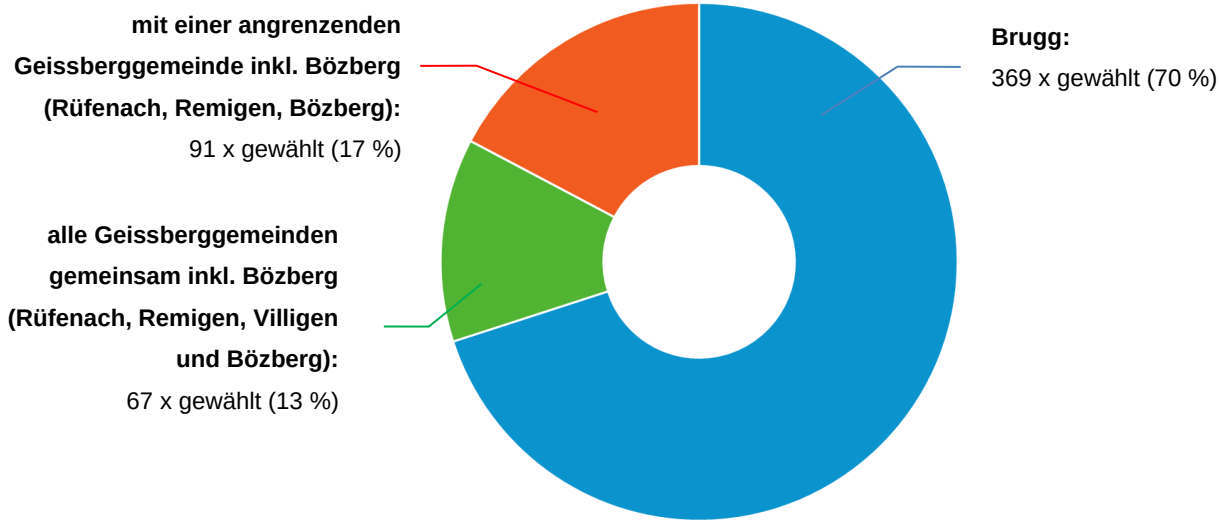
528 Antworten



Eine Mehrheit der Antwortenden befürwortet eine Fusion. Auch hier ist die Stadt Brugg der klare Wunschpartner. Klar abgelehnt wird eine Fusion aller Geissberg-Gemeinden (inkl. Bözberg).

Mit welcher Gemeinde, respektive welchen Gemeinden soll eine Fusion eingegangen werden?

527 Antworten



Wie geht es weiter?
Der Gemeinderat wird sich noch vertieft mit dem Ergebnis der Umfrage befassen.
Im Vordergrund stehen mögliche Formen der Information und Mitwirkung der Bevölkerung an der Weiterentwicklung der Gemeinde.

5223 Riniken, 20. März 2023 Im Namen des Gemeinderats und der Arbeitsgruppe

© 2025 Gemeinde Riniken

Bestandesaufnahme

Ist-Zustand | Eigenständigkeit | Zusammenarbeit | Fusion

Bestandesaufnahme: Ist-Zustand / Eigenständigkeit / Zusammenarbeit / Fusion

Ist-Zustand	Handlungsbedarf/Eigenständig	Zusammenarbeit	Fusion
1. Behörden/Gemeindeorgane			
Einwohnergemeindeversammlung Ortsbürgergemeindeversammlung Gemeinderat, 5 Mitglieder Geschäftsführung Schule Wahlbüro / Stimmenzähler Finanzkommission Steuerkommission Baukommission Kindergarten Bibliothekskommission Friedhofkommission Natur- und Landschaftskommission Landwirtschaftskommission	Erweiterung der Gemeindeorgane zurzeit nicht nötig. Vor Beginn der neuen Amtsperiode sind die Entschädigungen von GR, GA, VA festzulegen. Ebenso wird offengelassen, ob das Amt eines berufstätigen GA mit einer Berufs-Teilpensum-Entschädigung abzugelten wäre.	Allenfalls Gemeindeorgane ergänzen durch interkommunale Kommissionen und Ausschüsse.	Die bisherigen Gemeindeorgane fallen grösstenteils weg, bzw. gehen in der neuen Gesamtgemeinde auf. Je nach Fusionspartner wird die Einwohnergemeindeversammlung und, wenn es sie weiterhin gibt, die Ortsbürgergemeindeversammlungen neu organisiert oder beim Zusammenschluss mit Brugg in den Einwohnerrat überführt. Dabei wäre zu überlegen, ob Riniken mit Umiken und Villnachern einen Wahlkreis bilden könnte, um eine Mindestvertretung im Einwohnerrat zu erhalten.
2. Finanzen			
Rinikens Finanzlage ist angespannt. Der Steuerfuss von 119 % ist aktuell die zweithöchste im Bezirk Brugg. Die Gemeinde hat eine unterdurchschnittliche Steuerkraft und bezieht Finanzausgleich.	Eine Steuerfusssenkung in absehbarer Zeit ist nicht in Sicht: Aufgeschobene Infrastrukturvorhaben und wachsende öffentliche Dienstleistungsansprüche führen zu neuen Belastungen.	Eine verstärkte Zusammenarbeit verspricht Synergien und Professionalität, aber kaum Kosteneinsparungen. Sie entbindet die Gemeinde nicht von Investitionen in ihre Infrastruktur.	Aktiven und Passiven gehen in die neue Gesamtgemeinde über. Das stellt in der Regel für finanzschwache Gemeinden eine Minderbelastung bzw. Steuerfusssenkung in Aussicht.

© 2025 Gemeinde Riniken

Ist-Zustand	Handlungsbedarf/Eigenständig	Zusammenarbeit	Fusion
3. Reformstau			
Jahrelang wurde auf grössere Investitionen verzichtet. Es besteht vor allem Nachholbedarf in der Erneuerung von Werkleitungen sowie bei Strassensanierungen. Zudem ist der Neubau eines Kindergartens nötig.	Das laufenden Generelle Entwässerungsprojekt (GEP 2) abwarten, es wird den Sanierungsbedarf aufzeigen. Gestützt darauf werden die Prioritäten in der Umsetzung festzulegen sein. Wasser- und Abwasserleitungen werden aus Eigenwirtschaftskassen finanziert. In der Wasserkasse sind möglicherweise Gebühren-Erhöhungen nötig.	Die Gemeinde hat auf die Entwicklung der Kosten bei externen Dienstleistungen (z.B. JVB/MVB/KESD, Zivilschutz, Repol) nur beschränkten Einfluss. Aus allfälligen weiteren Regionalaufgaben und Kooperationen könnten weitere Kosten entstehen.	Die laufenden Verpflichtungen und neue Aufgaben werden in die fusionierte Gemeinde integriert.
4. Verwaltung/Kanzlei/Informatik			
Die Grösse der Verwaltung entspricht der Einwohnerzahl. Es ist schwierig, die Stellen mit Fachkräften zu besetzen. Zwei Mitarbeitende (Jahrgang 1964) gehen in absehbarer Zeit in Pension. Die Ausrüstung im IT - Bereich ist eher bescheiden.	Mit dem sich abzeichnenden Personalwechsel geht Wissen und Erfahrung verloren. Eine Analyse zur Optimierung der Verwaltungsabläufe wird in Betracht gezogen. Der Ausbau der Informatik und die Wahl des Anbieters sind zu prüfen.	Sollten sich Optionen öffnen mit Nachbargemeinden in Verwaltungsbereichen, überprüft dies der Gemeinderat.	Die heutige Riniker Verwaltung würde in die neue Gesamtgemeinde integriert.

© 2025 Gemeinde Riniken

Ist-Zustand	Handlungsbedarf/Eigenständig	Zusammenarbeit	Fusion
5. Bauamt			
Heutige Personaldotation: 195 Stellenprozente plus Reinigungspersonal im Stundenlohn. Der Überstundenanteil ist zu hoch. Die Stellenprozente wurden angepasst.	Der Bauamtsleiter wird in fünf Jahren pensioniert. Im Hinblick auf die personelle Ablösung ist die Beibehaltung des eigenen Bauamts zu prüfen.	Bei der Pensionierung des Leiters ist die Auslagerung des Bauamts nach Brugg zu prüfen (ohne Brunnenmeister und Hauswart), was allerdings mit höheren Kosten verbunden sein dürfte.	Das Bauamt würde in die neue Gesamtgemeinde integriert.
6. Auswärtige Dienstleistungen			
Steueramt Bözberg Zivilstandsamt Brugg Betreibungsamt Umiken-Brugg Grundbuchamt Brugg-Laufenburg Feuerwehr Brugg Regionale Wasserversorgung Repol Brugg und 16 Partnergemeinden Schule Oberstufe Brugg Schulsozialdienst Zivilschutz RFO Region Brugg Nord Spitex Region Brugg FB/MVB/KESD Soziale Dienste Bezirk Asylantenbetreuung durch Caritas Tagesstrukturen mit Rüfenach	Die Vielzahl der öfffentlichen Dienstleistungen vermöchte die Gemeinde nicht allein anzubieten; ihre Auslagerung macht Sinn. Allerdings sind die Einflussmöglichkeiten der Gemeinde auf die Kostenentwicklung begrenzt. Weitere kommunale Verpflichtungen im Sozial- und Gesundheitsbereich sind nicht auszuschliessen.	Ohne interkommunale Zusammenarbeit geht es schon heute nicht mehr. Es entsteht eine teilweise Abhängigkeit, hilft aber, die Eigenständigkeit der Gemeinde zu gewährleisten.	Brugg bestimmt wer die externen Dienstleistungen übernimmt.

© 2025 Gemeinde Riniken

Ist-Zustand	Handlungsbedarf/Eigenständig	Zusammenarbeit	Fusion
7. Infrastruktur Liegenschaften und Grundstücke			
Gemeindehausareal mit Parkplätzen Märkihaus Holzschopf Schulanlage Lee Turnhalle Kindergarten in Planung Liegenschaft Ausserdorfstrasse 11 Friedhof Areal Spielplatz Rosenstrasse Alte Kläranlage Balzenmatt Pumpwerk Büren Reservoir Pfaffenfirst Parzelle Rosenstrasse Wohnzone ist im Finanzvermögen	Der Kindergartenneubau ist eine primäre Aufgabe. Die Liegenschaften unterliegen dem laufenden Unterhalt und der Werterhaltung. Das Projekt Gemeinschaftsgrab Eichbaum auf dem Friedhof ist mangels Bedarfs zurückgestellt. Für das Märkihaus sind verschiedene Optionen denkbar: a) Ist-Zustand erhalten (Wohnraum eventuell für Notfälle/Asylunterkunft zur Verfügung halten); b) Evtl. Ausbau und bessere Gebäudenutzung. Das Märkihaus ist unter Substanzschutz.	Bei einer allfälligen Auslagerung des Bauamts würde die weitere Nutzung des Märkihauses aktuell.	Die Schulanlage Lee mit Kindergarten und der Friedhof würden unverändert bestehen bleiben. Das Areal Gemeindehaus würde für eine neue Nutzung frei, eventuell auch die Asylunterkunft Ausserdorfstrasse 11
8. Schule			
Kindergarten bis 6. Klasse in Riniken, Oberstufe Real, Sek, Bez in Brugg. Angebote: Schulbibliothek, Gemeinde-bibliothek, Aufgabenhilfe, Assistenz, Logopädie, Heilpädagogik, Deutsch für Zweitsprachige, Schulsozialarbeit, Schulzahnpflege, Generation im Klassenzimmer, Elternforum und Tagesstruktur in Rüfenach	Neben den bestehenden Leistungen wird die Schaffung eines Tagesstrukturangebotes vor Ort vorbereitet.	Gemeinsames Angebot mit Rüfenach für Tagesstrukturen Es gilt offen zu sein für evtl. weitere gemeinsame Nutzungen Zurzeit sind keine Änderungen in Sicht.	Das gesamte Schulwesen würde in die neue Gesamtgemeinde integriert. Der Standort müsste für den Ortsteil Riniken vor Ort bleiben.

© 2025 Gemeinde Riniken

Ist-Zustand	Handlungsbedarf/Eigenständig	Zusammenarbeit	Fusion
9. Strassen			
Kantonsstrasse mit Leitungen sanieren. Unterhalt und wo nötig Erneuerung des Gemeindestrassennetzes. Kreuzweg verbreitern. Tempo 30 im Gebiet Kirchacker/Feisler	Der Hauptstrassen-Sanierungskredit ist bewilligt. Der Kredit für die Werkleitungen ist bis 2026 befristet. Von Anwohnern am Dorfsteig besteht das Bedürfnis, die Pflästerung zu entfernen.	Keine Änderungen; bleibt Aufgabe der Gemeinde.	Das Strassennetz würde in die Gesamtgemeinde integriert.
10. Wasser und Abwasser			
Die Zustände der Abwasserleitungen und der Hausanschlüsse werden zurzeit ermittelt	Diese Planung dient als Grundlage für die Priorisierung der Instandstellung der Infrastruktur und zur Ergänzung des Finanzplans Die Hochwasserschutzmassnahmen im Rahmen der BNO sind noch nicht abgeschlossen.	Keine Änderungen; bleibt Aufgabe der Gemeinde und des ARA-Verbundes Schmittenbach.	Das Kanalisationsnetz würde in die Gesamtgemeinde integriert. Der ARA-Verbund Schmittenbach würde überprüft.
11. Abfall			
Hauskehrichtabfuhr Grünabfuhr Sammelstellen Glas, Büchsen Sperrgut Kläranlage Balzenmatt	Finanzierung durch Gebühren ausgeglichen. Später prüfen, ob Entsorgung unter Terrain möglich ist. Dafür sind die Kosten hoch.	Keine Änderungen; bleibt Aufgabe der Gemeinde.	Die Abfallentsorgung würde in die Gesamtgemeinde integriert.

© 2025 Gemeinde Riniken

Ist-Zustand	Handlungsbedarf/Eigenständig	Zusammenarbeit	Fusion
12. Elektra			
Die Versorgung der Gemeinde mit Strom erfolgt durch die eigenständige Elektrizitätsgenossenschaft Riniken. Sie wird durch den Vorstand fachkundig geführt. Die Geschäftsleitung liegt bei den Industriellen Betrieben Brugg IBB	Keine Änderungen in Sicht.	Vielleicht kommt es zu gegebener Zeit zum Zusammenschluss mit den IBB	Bei einer Fusion mit Brugg wäre der Anschluss an die IBB naheliegend. Dabei könnte sich die Frage stellen, wie eine Abgeltung zu verwenden wäre. Denkbar wäre zum Beispiel eine Rücklage für kulturelle oder andere Zwecke im neuen Stadtteil Riniken.
13. Bauliche Entwicklung			
Für das Gebiet Feisler mit 44 Wohneinheiten ist ein Gestaltungsplanverfahren im Gang. Das Bauland- und Wohnraumangebot in Riniken ist eher knapp. Mit der Verlegung der Hochspannungsleitung wurden einige Parzellen baureif. Der Trend geht in Richtung verdichtetes Bauen. In Riniken wohnt man sehr ruhig. Die extremste Lärmquelle ist der Schiessplatz Krähtal. Der Endlager Reservestandort für radioaktiven Abfälle bleibt vorderhand bestehen.	Die geltende Bau- und Nutzungsordnung BNO bestimmt die Entwicklung für die nächsten 15 bis 20 Jahre. An der Situation des Schiessplatzes ändert sich absehbar nichts. Zusätzliche bauliche Lärmschutzmassnahmen sind beim Bund in Planung, aber zurzeit von ihm nicht finanzierbar. Bei der nächsten BNO ist zu prüfen die öffentliche Zone zwischen Kindergarten und den Einfamilienhäusern in eine Wohnzone einzuteilen.	Die Situation bleibt unverändert.	Grundsätzlich gelten die Bauvorschriften der neuen Gesamtgemeinde. Die Einteilung und Nutzung der Bauzonen in Riniken bleiben bis zu einer neuen BNO-Revision bestehen.

© 2025 Gemeinde Riniken

Ist-Zustand	Handlungsbedarf/Eigenständig	Zusammenarbeit	Fusion
14. Ortsbild			
Die Zweiteilung des Dorfes durch die regionale Raumplanung definiert den alten Dorfteil als ländlich und den neuen Dorfteil als urban. Die räumliche Entwicklung ist dadurch unterschiedlich und schwieriger verständlich.	Die Gestaltung zwischen den beiden Dorfteilen soll in der nächsten BNO überprüft werden.	Die Situation bleibt unverändert	Die Überbauung der Grünfläche zwischen Alt- und Neu-Riniken könnte bei einer Fusion für Brugg interessant sein.
15. Verkehr			
Riniken ist gut erschlossen. Der Bus-Fahrplan wird erweitert; in den Spätstunden ist er allerdings ausgedünnt. Neu-Riniken profitiert vom zusätzlichen Busangebot im nahen Umiken. Die Strassenverengung im alten Dorfteil tangiert den Verkehr etwas. Mit der beschlossenen Sanierung der Kantonsstrasse werden Busbuchten realisiert. Fussgänger haben an heiklen Stellen Trottoirs oder Flurwege zu Verfügung.	Die Ausweitung der Postauto-Spätkurse oder ein Spät-Privatbus ginge zu Lasten der Gemeinde.	Es wäre zu prüfen, ob sich an der Verstärkung der Spätkurse allenfalls Nachbargemeinden beteiligen würden.	Bei einer Fusion mit Brugg müsste Riniken sich einbringen für eine ÖV-Erweiterung.
16. Einkaufssituation			
Volg-Laden mit Postagentur Kunsthandwerk-Geschenkladen Blumen- und Hofladen, Brockenstube	Die Ansiedlung weiterer Kleinbetriebe wäre erwünscht.		

© 2025 Gemeinde Riniken

Ist-Zustand	Handlungsbedarf/Eigenständig	Zusammenarbeit	Fusion
17. Öffentliche Sicherheit			
Kantonspolizei Regionalpolizei Brugg Feuerwehr Brugg-Riniken Zivilschutz RFO Brugg Nord Vor Ort Notfalltreffpunkt	Strukturen erarbeiten aus Behörde, Verwaltung und aus der Bevölkerung, welche im Ereignisfall in der Gemeinde die Bevölkerung unterstützt.	Mehr Zusammenarbeit im Sicherheitsbereich ist kaum denkbar.	Eine Fusion wurde die bestehende Struktur der Sicherheitsorgane nicht verändern.
18. Gesundheitsversorgung			
Dorfintern: Hausärztin mit Berechtigung zur Arzneimittelabgabe, Physiopraxis. Extern: Spitex, Medizinisches Zentrum Brugg: Arztpraxen, Apotheken Aarau, Baden. Leuggern: Spitäler Psychiatrische Dienste Königsfelden.	Existenz der Hausarzt- und Physiopraxis im Dorf unterstützen. Auf die weitere Kostenentwicklung im Gesundheitswesen gefasst sein. Betrifft besonders die Pflegekosten	Zurzeit keine weiteren Kooperationsmöglichkeiten	Mit der Fusion wird ein besserer Zugang zur Gesundheitsversorgung erwartet.
19. Altersbetreuung			
Pflegeheime mit Tagesstrukturen, Ortvertretung Pro Senectute, Senioren für Senioren in Riniken, Treff Lee, Spielnachmittag, Seniorenmittagstisch.	Die Angebote bleiben erhalten, solange sich Freiwillige dafür engagieren. Es besteht ein Bedürfnis nach altersgerechten Wohnungen.	Sollte das eigene Angebot nicht ausreichen, wäre die Zusammenarbeit mit Brugg zu prüfen.	Eine fusionierte, vergrösserte Gemeinde böte mehr Angebote
20. Asylwesen			
Betreuung durch Caritas und freiwillig Helfende. Unterkunftsbedarf mit dem Haus Ausserdorf 11 und einer Mietwohnung sowie bei Privaten erfüllen wir zurzeit den Soll-Bestand	Die Caritas-Betreuung ist für die nächsten drei Jahre gesichert. Bei vermehrtem Raumbedarf könnte das Märkihaus eine Alternative sein.	Sofern eine steigende Unterbringung schwierig würde, wäre eine Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden prüfenswert.	Die Unterbringung und Betreuung von Asylsuchenden würde Aufgabe der fusionierten Gemeinde.

© 2025 Gemeinde Riniken

Ist-Zustand	Handlungsbedarf/Eigenständig	Zusammenarbeit	Fusion
21. Kultur und Vereine			
RinikenLive Gemeindebibliothek Neujahrsapéro Neuzuzüger-Begrüssung Bundesfeier Vereine und Vereinsanlässe Schulanlässe Lichterumzug, Jugendfest Kulturladen	Die Gemeinde unterstützt die Vereine und Anlässe mit Rahmenbedingungen	Kulturell wird auch Regional zusammengearbeitet.	Örtliches Brauchtum sollte auch in einer fusionierten Gemeinde weiterhin Platz haben. Die bisherige Gemeindebibliothek würde bei einer Fusion mit Brugg in die Stadtbibliothek integriert werden Die Riniker Schulkinder könnten sich am Brugger Rutenzug/Jugendfest beteiligen.
22. Vereine			
Turnverein für alle Altersgruppen Musikgesellschaft Riniken Guggenmusik mit Fasnacht Chor Riniken Landfrauen Theaterfreaks Spielgruppe KiRi	Die Existenz der Vereine hängt stark von der Mitgliederentwicklung ab.	Die Vereine haben auch Mitglieder aus anderen Gemeinden. Es werden auch Anlässe gemeinsam mit Nachbarsvereine durchgeführt.	Die Riniker Traditions-Fasnacht sollte auch in einer fusionierten Gemeinde Platz haben. Bei einer Gemeindefusion dürften auch die Vereinsfusionen zunehmen, aber sie sind nicht zwingend, wie Beispiele von Brugg-Lauffohr und Schinznach-Oberflachs zeigen. Auch Aktivitäten mit Quartiervereinscharakter sind denkbar.

© 2025 Gemeinde Riniken

Ist-Zustand	Handlungsbedarf/Eigenständig	Zusammenarbeit	Fusion
23. Bevölkerung			
In den letzten 15 Jahren stieg die Einwohnerzahl um 166 auf 1577 Einwohner (+11,7 %/gesamtkantonal + 27 %). Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung beträgt 21,7 % (gesamtkantonal 27,5 %). Altersmässig verteilt sich die Bevölkerung in drei Hauptgruppen: 30,5 % sind unter 30-jährig, 39 % sind 30 – 60-Jährig, 30,5 % sind über 60-jährig. Der Lebensalltag der Bevölkerung ist stark nach Brugg ausgerichtet.	Die Bevölkerungsentwicklung in Riniken ist mässig. Das liegt am hohen Eigenheimanteil und am begrenzten Baulandangebot. Die junge Generation und die Senioren machen zwei Drittel der Wohnbevölkerung aus. Entsprechend sind die Ansprüche an die Infrastruktur.	Riniken bezieht viele Dienstleistungen aus Brugg, insbesondere für die junge Generation (Schule, Freizeitaktivitäten) und die Senioren (Spitex, Pflegeheim, usw.)	Für alle ein vielfältiges Angebot.
24. Information			
Gemeinde-Mitteilungsblatt Homepage /Facebook Infoveranstaltungen Publikationsorgan GA Lokal- und Tagespresse	Das Gemeinde-Informationsblatt ist für die Dorfgemeinschaft wichtig. Die Optimierung des Mitteilungsblattes ist zu prüfen. Es gilt auch für digitale Plattformen offen zu sein.	Die Effingermedien bieten mit dem Generalanzeiger gegen Entgelt eigene Gemeindeseiten als Alternative zum Mitteilungsblatt an.	Die Informationsmittel der Stadt Brugg sind auf verschiedene digitale Kanäle ausgerichtet und nicht gebündelt einsichtig. Ein eigentliches Mitteilungsblatt fehlt. Deswegen müsste die Beibehaltung eines Kommunikationsmittels für die Riniker Vereine/Schule erwogen werden.

© 2025 Gemeinde Riniken

Ist-Zustand	Handlungsbedarf/Eigenständig	Zusammenarbeit	Fusion
25. Gewerbe/Landwirtschaft			
Zwei mittelgrosse Gewerbebetriebe Fünf Bauernbetriebe zum Teil mit Hofladen 1-2-Personen-Dienstleistungsbetriebe Hundeschule Restaurant Tannegg Volg mit Postagentur begeh-r-bar Brocante mit Brockenstube Geschenk- Blumenladen	KMU bieten Arbeits- und Ausbildungsplätze und verstärken das Steuersubstrat. Bei der nächsten BNO-Revision ist die Erweiterung der Gewerbezone zu überdenken. Der Gewerbeapéro dient der Festigung der Beziehung zwischen betrieben und Behörden.	Der Gewerbeapéro dient der Festigung der Beziehungen zwischen Betrieben, Behörden und Bevölkerung; die Attraktivität des Anlasses fördern.	Verfügbares Gewerbeland für Riniken.
26. Ortsbürger/ Wald			
Die Ortsbürgergemeinde Riniken besitzt rund 120 Hektaren Wald und 8 Hektaren Kulturland; sie ist finanziell gesund. Der Wald wird vom Forstbetrieb Brugg beförstert. Jährlich finden zwei Gemeindeversammlungen statt, eine mit Speis und Trank. Alle Versammlungsteilnehmenden erhalten pro Jahr vier Flaschen Ortsbürgerwein.	Die Zahl der Ortsbürger nimmt ab, die herkömmlichen Ortsbürgergeschlechter werden kleiner. Im Jahr 2011 wurde mit einem Reglement die Möglichkeit geschaffen, Personen bzw. Familien, die schon lange in Riniken wohnen und sich um die Gemeinde verdient machten, in die Ortsbürgergemeinde aufzunehmen.	Eine Fusion mit der Einwohnergemeinde steht nicht zur Diskussion	Bei einer Fusion würde auch die Ortsbürgergemeinde in die neue Gesamtgemeinde bzw. der Ortsbürgergemeinde integriert.

© 2025 Gemeinde Riniken

Ist-Zustand	Handlungsbedarf/Eigenständig	Zusammenarbeit	Fusion
27. Nachhaltigkeit			
Zurzeit wird die Nachhaltigkeit nicht speziell einbezogen.	Wenn das endsprechende Wissen und die notwendigen Erkenntnisse vorhanden sind, soll jeweils bei Projekten nach Möglichkeiten die Nachhaltigkeit miteinbezogen werden.		

© 2025 Gemeinde Riniken

Workshop Gemeinderat

© 2025 Gemeinde Riniken

Workshop Gemeinderat Riniken Samstag, 26.11.2024

Projekt	Riniken 2025
Teilnehmende	Hans-Peter Widmer, Journalist, Moderation; Gemeinderat komplett plus Michael Mosimann (GR ab 1.1.2025); Gemeindeschreiber Martin Maumary, Protokoll
Auftrag	Erarbeitung von Entwicklungsszenarien für Rinikens Zukunft laut Beschluss der Einwohnergemeindeversammlung vom 26.11.2020
Ausgangslage	Auftrag noch nicht erfüllt. Bisherige Massnahmen: Standortbestimmung GR (April 2021); Bevölkerungsumfrage (März 2023); Workshop mit der Bevölkerung (November 2023). Fazit: Anhaltspunkte bekommen, was die Einwohner über Rinikens Stärken und Schwächen, die Beibehaltung der Eigenständigkeit, eine vermehrte interkommunale Zusammenarbeit und eine Fusion denken. Resultat Bevölkerungsumfrage: Eigenständigkeit 47 % Nein, 42 % Ja / Zusammenarbeit 73 % Ja,16% Nein / Fusion 55 % Ja, (vorzugsweise Brugg), 36 % Nein.

Erörterung der Stärken und Schwächen von Riniken, in Anlehnung an die Bevölkerungsumfrage und den Bevölkerungs-Workshop von 2023

1. Stärken von Riniken

1. Die Gemeindegrösse ist überschaubar. Bewohner und Behörden kennen sich einigermassen. Die Verwaltungswege sind kurz. Es bestehen direkte Mitwirkungsmöglichkeiten (Behörde- und Kommissionsarbeit, Gemeindeversammlung).
2. Die Integration der Einwohner ist unterschiedlich. Einige Bewohner beteiligen sich wenig am Dorfleben. An Anlässen wirken oft immer die gleichen Leute mit. Der gesellschaftlich-soziale Wandel verstärkt den Trend zur «Schlafgemeinde».
3. Die Vereine erfüllen wichtige Kontakt- und Brückenfunktionen. Sie haben jedoch zum Teil Nachwuchs- und Überalterungssorgen.
4. Es gibt auch privates Engagement für öffentliche Belange (Beispiel: der jahrelange, erfolgreiche Einsatz für die Erdverkabelung der 360 kV-Starkstromleitung im Gebiet Gäbi und ARI, welche die NAGRA – Bohrung in Riniken verhinderte).
5. Schule, Dorfladen, Restaurant und Gewerbebetriebe sind wichtig für das Dorf. Mit Arbeits- und Ausbildungsplätzen stärken sie die Gemeindeidentität. Die Unternehmen unterstützen auch Dorfanlässe mit Spenden, Material und manchmal mit Arbeitskräften.
6. Vorzüge von Riniken sind auch die ruhige, ländliche Wohnlage in der Nähe zum Zentrum Brugg mit Naherholungsvorzügen und guter Verkehrsanbindung. Diese ist für das Neuquartier dank seiner Nachbarschaft zu Umiken mit dem vermehrten Busangebot allerdings besser als für den alten Dorfteil. Erwünscht wäre die Verstärkung des ÖV-Angebots in Rand- und Spätstunden, sie ginge aber auf Gemeindekosten.

© 2025 Gemeinde Riniken

2. Schwächen von Riniken

1. Die Zweiteilung des Dorfes durch die regionale Raumplanung definiert den alten Dorfteil als ländlich und den neuen Dorfteil als urban. Die räumliche Entwicklung ist dadurch unterschiedlich und schwieriger verständlich.
2. Die Gemeinde ist finanzschwach. Sie hat zu wenig steuerkräftige Einwohner. Deshalb sind die Verwaltungsstrukturen und öffentlichen Dienstleistungen begrenzt.
3. Wegen früherer Zurückhaltung bei der Infrastruktur-Unterhalt besteht auch ein Reformstau, vor allem im Bereich Werkleitungen und Strassen.
4. Zudem mangelt es an Baulandangeboten für Neuzuzüger und an Mietwohnungen für Familien. Die Struktur der Riniker Wohnbevölkerung ist jugend- und alterslastig. Die «mittlere Generation» ist untervertreten.
5. Die Nachhaltigkeit ist bis jetzt in der Strategie nicht enthalten.

3. Darauf sollte geachtet werden

1. Aktivitäten von Vereinen und Privaten zugunsten der Öffentlichkeit unterstützen.
2. Attraktives Wohnen für Familien fördern; zum Beispiel Tagesstrukturen schaffen
3. Die Wohn- und Lebensqualität im Dorf hochhalten
4. Schule, Volg und Restaurant erhalten
5. Die digitalen Verwaltungsinstrumente für die Einwohner laufend ergänzen

4. Vor- und Nachteile der kommunalen Zusammenarbeit

1. Interkommunale Zusammenarbeit soll der Erhaltung der Eigenständigkeit nützen.
2. Kooperation verspricht Synergien, Knowhow-Austausch und mehr Professionalität. Aber die Dienstwege werden komplexer und persönliche Kontakte zu Dienststellen unverbindlicher.
3. Die Zusammenarbeit bringt in der Regel keine Kosteneinsparungen

5. Vor- und Nachteile einer Fusion

Vorteile:

1. Erweiterte Dienstleistungsangebote, mehr Dynamik, bessere kulturelle Angebote.
2. Grösseres Investitionspotenzial für den Unterhalt bestehender Infrastrukturanlagen.
3. Mehr Professionalität in Behörden und Verwaltung.
4. Grösseres Rekrutierungspotenzial für öffentliche Ämter
5. Eventuelle Steuerfusssenkung.

Nachteile:

1. Verlust der Eigenständigkeit mit eigener Gemeindeversammlung; weniger unmittelbare Mitsprache, mehr Distanz zu zentralisieren Verwaltungsstellen, die sich ausserhalb des Ortsteils Riniken befänden.
2. Mögliche Aufgabe der Elektra Riniken. Sie könnte aber zum Beispiel von den IBB übernommen werden und als «Riniker Brautgeschenk» in eine Fusion mit Brugg eingebracht werden.

© 2025 Gemeinde Riniken

6. Was spräche vor allem für eine Fusion mit Brugg?

1. Riniken würde von der Stärke einer mittelgrossen Aargauer Stadt profitieren. Es wären eine Aufhellung der Finanzlage, mehr Investitionen in die bestehende Infrastruktur, ein breiteres, professionelleres Dienstleistungsangebot und eine Steuerfusssenkung zu erwarten.
2. Die Schule Riniken könnte und müsste, wie im Brugger Stadtteil Umiken, erhalten bleiben; sie würde aber von der ausgebauten, zentralen städtischen Schulleitung gesteuert.
3. An die Stelle der bisherigen Gemeindeversammlung träte der Einwohnerrat. Dabei wäre für die Fusionsverhandlungen der Vorschlag zu erwägen, einen separaten Wahlkreis Riniken-Umiken-Villnachern zu bilden, um den drei ländlichen Stadtteilen eine angemessene Vertretung im städtischen Parlament zu sichern.
4. Eine Fusion mit kleineren Gemeinden (zum Beispiel Rüfenach, Remigen) verspräche weniger Potenzial.

26.10.2024

© 2025 Gemeinde Riniken

Strategie

Gemeinde

Bei Beginn einer neuen Amtsperiode sollten die Ziele für die nächsten 4 Jahre (Legislaturziele) festgelegt werden.

Anfangs jedes Kalenderjahres sollten die Jahresziele und der Stand der Legislaturziele überprüft und festgehalten werden.

Verwaltung

Beim Personal gibt es in den nächsten Jahren zwei Pensionierungen in Leitungsfunktionen: Verwaltungs- und Bauamtsleitung.

Der Dienstleistungsvertrag mit dem aktuellen IT-Anbieter muss überprüft und allenfalls ein Wechsel zu einem neuen Anbieter in Betracht gezogen werden. Die sich daraus ergebenden einmaligen Investitionskosten müssten durch niedrigere jährliche Betriebskosten kompensiert werden.

In den einzelnen Verwaltungsabteilungen und beim Bauamt müssen die Strukturen und Prozesse überprüft und gegebenenfalls angepasst werden.

Liegenschaften

Alle Gebäude im Eigentum der Gemeinde sind Verwaltungsvermögen.

Das Märkihaus ist als Reserve vorgesehen für die Unterbringung von Asylanten, da die Anmietung von Mietwohnungen sehr teuer ist. Die Liegenschaft Märkihaus ist im Substanzschutz (Anhang BNO) eingetragen.

Für die Turnhalle muss ein Renovationsplan erstellt werden, da das Gebäude verschiedene Schäden aufweist.

Im Schulhaus wird eine optimalere Ausnützung der Räumlichkeiten geprüft.

Für den Kindergarten, Tagesstruktur und KiRi ist ein Neubau in Planung.

Über jedes einzelne Gebäude soll ein Unterhaltsplan erstellt werden.

Mit dem Entscheid über die Zukunft der Bauparzelle Rosenstrasse (Finanzvermögen) soll aktuell noch zugewartet werden, bis sich der angrenzende neue Spielplatz etabliert hat. Die Parzelle könnte auch für einen eventuellen Landabtausch oder für einen plötzlichen Eigenbedarf reserviert werden. Ein Verkauf würde keine Steuersenkung generieren. Sofern ein Verkauf in Erwägung gezogen wird, soll die Parzelle im Baurecht abgegeben werden.

Die Parzelle «Öffentliche Zone» im Lee zwischen dem Kindergarten und den Einfamilienhäusern soll im Rahmen der nächsten Revision der BNO überprüft und in die Wohnzone aufgenommen werden.

© 2025 Gemeinde Riniken

Infrastruktur

Es sollen Unterhaltspläne für sämtliche Infrastrukturen (Werke, Drainage, Strassen, Grünflächen) eingeplant werden.

Bei der Sanierung und Erneuerung von Werkleitungen, Drainage und Strassen ist die Planung zu erstellen und im Finanzplan zu priorisieren.

Finanzen

Das Kostenbewusstsein soll auf allen Ebenen gesteigert werden. Die Offerten sollen vermehrt hinterfragt werden.

Vermehrt soll überprüft werden, wo Eigenleistungen erbracht werden könnten.

Die Steuerprognosen 2023 – 2029 zeigen auf, dass sich auch mit einem Bevölkerungswachstum die Steuerkraft nicht erhöhen wird. Die Gemeinde Riniken bleibt im unteren Durchschnitt des Kantons.

Fazit:

Eigenständigkeit

Aktuell und für die nächsten Jahre muss der Gemeinderat die bisherige Eigenständigkeit weiter pflegen mit dem Auftrag, die seit Jahren aufgestauten Projekt über die Jahre umzusetzen. Dies wird nur mit einem hohen Steuerfuss und mit einer zusätzlichen Schuldenlast möglich sein.

Zusammenarbeit

In den nächsten Jahren steht die Pensionierung beim Bauamt an. Sollte sich in diesem Bereich eine Möglichkeit der Zusammenarbeit mit einer Nachbargemeinde ergeben, wird die Gemeinde dies prüfen.

Übernahme durch die Stadt Brugg

Eine Übernahme der Gemeinde Riniken durch Stadt Brugg ist ein längerer Prozess. In der neuen Amtsperiode muss der Gemeinderat Riniken proaktiv den Kontakt mit dem Stadtrat Brugg pflegen und die Option einer Übernahme der Gemeinde Riniken durch die Stadt Brugg offenhalten. Dies kann in einer Vorphase auch die engere Zusammenarbeit bzw. die Auslagerung von Gemeindeaufgaben an die Stadt Brugg bedeuten.

Der Kindergarten und die Primarschule bis und mit 6. Klasse müssen in Riniken bleiben.

© 2025 Gemeinde Riniken